

Rhein-Hunsrück-Zeitung

vom 09.01.2014

Boppard verliert weniger Einwohner als befürchtet

Statistik Plus in Buchholz und Weiler - Minus in Bad Salzig und Hirzenach

Von unserem Redakteur
Wolfgang Wendling

■ **Boppard.** Um 60 Einwohner ging die Bevölkerung von Boppard im vergangenen Jahr zurück. 15 827 Bewohner mit Erst- oder Zweitwohnsitz waren am 31. Dezember in der Einheitsgemeinde gemeldet. Ein Jahr zuvor waren es 15 887 Einwohner.

60 Einwohner weniger – angesichts der Horrormeldungen der Statistiker, in der Stadt Boppard gingen in den nächsten Jahren die Einwohnerzahlen dramatisch zurück, ist das demografische Minus im vorigen Jahr fast schon eine gute Nachricht. Denn so gering wie 2013 war der Bevölkerungsrückgang in der Stadt Boppard schon lange nicht mehr, wie der Vergleich mit den Vorjahren verdeutlicht.

2012 verlor Boppard 108 Bürger, 2011 lag der Einwohnerrückgang

bei 146, 2010 bei 153 und 2007 gar bei 202.

Eine befriedigende Antwort auf die Frage, warum der Verlust 2013 so vergleichsweise milde ausfällt, gibt es indes nicht. Fakt ist jedoch, dass in mehreren Stadtteilen die Bevölkerung zunimmt. Vor allem dort, wo Neubaugebiete besiedelt werden. So hat die Vorstadt Buchenau 17 Einwohner dazugewonnen und zählte Ende des Jahre 1977 Einwohner, Buchholz ist um 11 Bewohner gewachsen und hat jetzt 2610 Einwohner, der Ortsbezirk Weiler (dazu gehört auch Fleckertshöhe) legte um 14 auf nunmehr 749 Einwohner zu.

Auch Oppenheim hat leicht dazugewonnen: Die Einwohnerzahl im westlichsten Bopparder Ortsbezirk steigt von 870 auf 879. In Holzfeld stagnierte die Einwohnerzahl bei 447, in den übrigen Ortsbezirken ging die Bevölkerung zurück. Dank der Aufwärtsent-

wicklung in Buchenau hat der Ortsbezirk Boppard einen Verlust von gerade mal 2 Einwohnern zu beklagen. Die Einwohnerzahl ging von 7379 auf 7377 zurück. Herschwiessen hat jetzt 310 Einwohner (-14), Rheinbay 208 (-7) und Udenhausen 497 (-6).

Die Rheintal-Ortschaften Bad Salzig und Hirzenach bleiben die demografischen Sorgenkinder der Stadt Boppard. Die Bevölkerung im Kurort ging um 52 zurück. Damit hat Bad Salzig die Einwohnermarke von 2500 unterschritten und liegt jetzt bei 2460 Einwohnern. Damit hat Bad Salzig gegenüber Buchholz weiter an Boden verloren und zählt jetzt 150 Einwohner weniger als der Höhenstadteil.

Noch am 31. Dezember 2010 lag Bad Salzig mit 2589 Einwohnern knapp vor Buchholz (2582 Einwohner) Im Laufe des Jahres 2011 musste der Kurort den Status des zweitgrößten Ortsbezirks an Buch-



Die rege Bautätigkeit in Buchholz führt seit Jahren zu einem Bevölkerungsanstieg im Bopparder Höhenstadteil.

Mittlerweile konnte Buchholz seine Position als zweitgrößter Bopparder Ortsbezirk ausbauen. Foto: Suzanne Breitbach

holz abtreten. Der Abstand zwischen Buchholz und Bad Salzig dürfte in den nächsten Jahren noch größer werden. Das macht der Blick auf die Altersstruktur der beiden Ortsbezirke deutlich. Während in Bad Salzig 34,6 Prozent (851 von 2460) der Einwohner über 60 Jahre alt sind, gehören in Buchholz lediglich 28,9 Prozent (755 von 2610) der Einwohner dieser Altersgruppe an. Umgekehrt ist der Anteil der unter 20-Jährigen in Bad Salzig wesentlich geringer. 14,4 Prozent der Einwohner im Kurort (354 von 2460) gehören zu dieser jüngsten Altersgruppe. In Buchholz sind es 18,8 Prozent (491 von 2610).

Noch ärger trifft es Hirzenach. Dort wohnen jetzt weniger als 300 Menschen. Die Einwohnerzahl ging gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 13 auf 290 zurück. In Hirzenach leben gerade mal 28 unter 20-Jährige. Das sind 9,7 Prozent der Bewohner. Die 125 über 60-Jährigen machen 43,1 Prozent der Gesamtbevölkerung aus.

Bad Salzig erlebte 1973 mit 3424 Einwohnern seinen Höhepunkt. Seitdem ging es dort mit einigen Schwankungen Ende der 80er- und Anfang der 90er-Jahre stetig bergab.

Hirzenach hatte im Jahre 1950 mit 670 Einwohnern seine stärkste

Phase. Damals gehörte Hirzenach zu den einwohnerstärksten Gemeinden im Umkreis von Boppard. Heute hat der Stadtteil über die Hälfte seiner Einwohner eingebüßt und ist vor Rheinbay der zweitkleinste Bopparder Ortsbezirk.

Den mit Abstand stärksten Zuwachs aller Bopparder Ortsbezirke verzeichnete Buchholz. Seit 1950 hat der Stadtteil seine Einwohnerzahl mehr als vervierfacht. Den stärksten Zuwachs gab es in den 70er-Jahren: Zwischen 1970 und 1980 wuchs die Einwohnerzahl um 800 auf 2380. Seit dem Jahr 2000 ist Buchholz der am stärksten wachsende Bopparder Stadtteil.